



Die Dekarbonisierungsstrategien des Volksbanken-Verbundes

Wie der Volksbanken-Verbund Treibhausgase reduzieren will, welche Methoden er nutzt, um seine Scope 1-, 2- und 3.15-Emissionen (= finanzierte Emissionen) zu erfassen und welche Maßnahmen zum Ziel führen sollen.

2023 hat der Volksbanken-Verbund aus eigenem Antrieb, aber auch aufgrund regulatorischer Vorgaben, als ersten Schritt zu einer umfassenden Klimastrategie Pläne für den Betrieb und die finanzierten Emissionen des Kreditportfolios entwickelt. Davon erfasst sind Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) gemäß dem Greenhouse Gas Protocol, die im Volksbanken-Verbund – dazu zählen die acht regionalen Volksbanken in Österreich, die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank sowie die Marke SPARDA-BANK – nach eigener

Definition und aktuellem Wissensstand als wesentlich erachtet werden. Da es sich um einen Bankbetrieb handelt, sind die Umweltauswirkungen im Vergleich zu anderen (Produktions-) Unternehmen geringer.

Scope 1 und 2 im Betrieb: Minus 42 Prozent bis 2030

Für die Scope 1- und Scope 2-Emissionen orientiert sich der Volksbanken-Verbund an den Vorgaben der Science-Based Targets Initiative (SBTI). Diese wurde von vier internationalen Organisationen – Carbon Dis-

closure Project (CDP), Unternehmerpakt der Vereinten Nationen (UNGC), World Resources Institute (WRI) und World Wide Fund For Nature (WWF) – gegründet, um Unternehmen dabei zu unterstützen, die Erderwärmung auf wissenschaftlicher Basis auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Der Dekarbonisierungspfad des Volksbanken-Verbundes sieht bis 2030 eine Verminderung der absoluten Treibhausgas-Emissionen um 42 Prozent auf Basis der Berechnungen von 2021 vor. Dieses Ziel wurde auf die einzel-

nen Standorte – insgesamt hat der Volksbanken-Verbund österreichweit 232 Geschäftsstellen – mittels eines Verteilungsschlüssels allokiert, womit eine separate Steuerung der Dekarbonisierung auf Standortebene ermöglicht wird. Nähere Details finden sich im Nachhaltigkeitsbericht – Download unter:

volksbank.at/nachhaltigkeit

Zentral koordiniert die VB Infrastruktur und Immobilien GmbH, die unter anderem auch das strategische Facility Management des Volksbanken-Verbundes verantwortet, die Erfassung